

Humboldt-Universität zu Berlin
Kommission für Lehre und Studium
des Akademischen Senats

27.01.04
VI B/prot260104.doc
Tel.: 1567

Protokoll Nr. 02 /04

der Beratung der Kommission für Lehre und Studium (LSK) des Akademischen Senats (AS)
am 26. Januar 2004 von 14.15 bis 16.00 Uhr

Leitung:

Herr Prof. Schlaeger

Geschäftsstelle:

Frau Heyer (Protokoll)

Mitglieder:

Herr PD Dr. Dahme, Frau Froemel (entschuldigt), Frau Frost, Frau Fuchslocher (entschuldigt), Frau Dr. Huberty, Herr Hübner (entschuldigt), Frau Knuth (entschuldigt), Herr Prof. Presber, Herr Prof. Raddatz, Herr Dr. Schnabel (entschuldigt), Herr Sieron (entschuldigt), Herr Süß (entschuldigt), Frau Teodorescu (entschuldigt), Herr Zerowsky (entschuldigt)

Ständig beratende Gäste:

Herr Prof. Tenorth,
Herr Baeckmann,
Herr Möhlmann

Gäste:

Frau Holldack (Abt. VI)
Frau Breidler (stellv. FrB)
Frau Dr. Jähnert (PhilFakIII, Zentrum für
Transdisziplin. Geschlechterstud.)
Herr Gießmann (Studiendekan PhilFakIII)

Zu Beginn der Beratung informiert Prof. Schlaeger, dass die studentischen Mitglieder der LSK um Verschiebung der Sitzung auf den 2.2.04 gebeten haben. Da Prof. Tenorth am 2.2.04 bereits einen anderen Termin wahrnehmen muss, einigen sich die anwesenden Mitglieder der LSK darauf, eine erste Beratung zur Einführung konsekutiver Studiengänge in die Lehrerbildung durchzuführen. Wegen der Dringlichkeit dieses Beratungspunktes wird die Durchführung einer Sondersitzung am 28.1.04 oder am 4.2.04 (jeweils um 18.00 Uhr) angeregt. Nach Abstimmung mit den studentischen Mitgliedern der LSK wird die Geschäftsstelle über den festgelegten Termin informiert.

1. Bestätigung der Tagesordnung

Prof. Schlaeger weist darauf hin, dass wegen des Fehlens der Gruppe der studentischen Mitglieder keine Beschlussfähigkeit der LSK gegeben ist. Zum Tagesordnungspunkt „Einführung konsekutiver Studiengänge in der Lehrerbildung“ sollten jedoch Punkte thematisiert werden, die dann in der Diskussion der nächsten Sitzung aufgegriffen werden können.

Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.

2. Bestätigung des Protokolls

Das Protokoll über die Beratung vom 12. Januar 2004 wird bestätigt.

3. Informationen

Prof. Tenorth erläutert den aktuellen Stand der Strukturplanung. Am 27.1.04 wird der AS über die geänderte Vorlage der Universitätsleitung, in die Vorschläge der GK aus EPK, LSK und FNK zum Teil aufgenommen wurden, beraten. Die GK wir einen Änderungsantrag in den AS einbringen, der die Differenzen zur Vorlage der Universitätsleitung aufzeigt. Prof. Tenorth weist darauf hin, dass durch den Änderungsantrag eine Differenz von 4 Mill. € entsteht, die zur Verteilung nicht zur Verfügung steht. Er berichtet weiter, dass der Personalrat in einer gesonderten Vorlage sein Berechnungsmodell erläutert, in dessen Ergebnis auf eine Differenz zur errechneten Einsparsumme des Präsidiums verwiesen wird.

Prof. Schlaeger berichtet über die aktuellen Beratungsergebnisse der GK. Die GK plädiert für ein Stufenkonzept als flexibles Modell mit der Einführung von Prüfterminen. Sollten finanzielle Spielräume bestehen, könnte somit eine Reduzierung des Kürzungsvolumens nach Dringlichkeit erfolgen. In der anschließenden Diskussion problematisieren die LSK-Mitglieder insbesondere die geplanten Einsparungen bei der LGF.

4. Einführung konsekutiver Studiengänge in der Lehrerbildung

Auf Nachfrage von Frau Dr. Huberty, ob für die Fächer die Verpflichtung besteht, sowohl den zweisemestrigen als auch den viersemestrigen Masterstudiengang anzubieten, antwortet Herr Möhlmann, dass die Fächer diese Entscheidung treffen können. Es muss jedoch eine Abstimmung an den Berliner Universitäten geben, die sicher stellt, dass zumindest an einer Universität das Angebot vorhanden ist.

Weitere Nachfragen beziehen sich auf

- den qualitativen Unterschied bzw. die Zuordnung der bisherigen Lehrämter zum zwei- bzw. viersemestrigen Masterstudiengang,
- den Zeitpunkt des Orientierungspraktikums und der beiden Unterrichtspraktika,
- den Umfang und Inhalt des Bereichs der Berufswissenschaft.

Herr Möhlmann beantwortet die Nachfragen der LSK-Mitglieder und erläutert die Studiengangsmodele für BA/MA sowie die Verteilung der Studienpunkte (SP) auf die einzelnen Bereiche. Entsprechend dem vorliegenden Modell wird es keine lehramtsbezogenen Bachelorstudiengänge geben. Die Abschlüsse des Bachelorstudiengangs sind polyvalent. Voraussetzung für die Zulassung zu dem lehramtsbezogenen Masterstudiengang ist jedoch der Nachweis über den Bereich der Berufswissenschaft im Umfang von 30 SP. An einen Bachelorabschluss mit 180 SP schließt sich entsprechend dem Lehrerbildungsänderungsgesetz ein lehramtsbezogenes Masterstudium mit 60 oder 120 SP an. Der Masterabschluss eröffnet den Zugang zum Vorbereitungsdienst für ein Lehramt.

Frau Dr. Jähnert weist auf die Forschungsergebnisse der Frauen- und Geschlechterforschung hin und bittet um Unterstützung der LSK, diese Ergebnisse in den Lehrinhalten der Lehrerausbildung zu berücksichtigen. Dazu schlägt sie vor, im Bereich der Berufswissenschaft eine entsprechende Möglichkeit vorzusehen.

Prof. Schlaeger betont, dass die LSK den Fächern bei der Modularisierung keine inhaltlichen Vorgaben machen kann. In der weiteren Diskussion wird problematisiert, dass im Schreiben der Frauenbeauftragten, Frau Dr. Kriszio, vom 7.1.04 an Prof. Tenorth um die Sicherstellung gebeten wird, dass Forschungsergebnisse der Frauen- und Geschlechterforschung in die jeweiligen Fachdisziplinen mit aufgenommen werden. Unklar ist jedoch wie ein Einbau in die fachwissenschaftlichen Module erfolgen soll. Die LSK-Mitglieder empfehlen, mit den Fächern, insbesondere den Erziehungswissenschaften, direkten Kontakt aufzunehmen. Die LSK sieht die berechtigte Forderung, Ergebnisse der Frauen- und Geschlechterforschung insbesondere in die Ausbildungsinhalte zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer aufzunehmen. Die Fächer sollten prüfen, inwieweit eine Berücksichtigung in den Modulen möglich ist.

5. Beschlussfassung zur Fortschreibung der AS-Beschlüsse zur Einführung von gestuften Bachelor- und Masterstudiengängen

Vertagt auf die nächste Beratung.

6. Strukturplanung der HU

Entfällt, da der Punkt bereits unter TOP 3 Informationen diskutiert wurde.

7. Verschiedenes

-

Im Auftrag
gez. H. Heyer